Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 150: 305-308, Berlin 2018

Bericht über das 9. brandenburgische Flechtenkartierungstreffen in Lugau/Niederlausitz vom 16. bis zum 19. April 2015

Das Kartierungstreffen fand erneut im Begegnungszentrum in Lugau bei Doberlug-Kirchhain statt. Folgende Personen nahmen teil (Abb. 1):

CARMEN BEGEROCK (Berlin)
JÖRG FÜRSTENOW (Berlin)
MARCUS JAHN (Berlin)
BEATRICE KREINSEN (Berlin)
WOLFGANG LINDER (Bergholz-Rehbrücke)
VOLKER OTTE (Görlitz)
STEFAN RÄTZEL (Frankfurt an der Oder)
ANNEGRET ROHN (Niesky)
ANNEMARIE SCHAEPE (Bergholz-Rehbrücke)
GABRIELA SOUS (Berlin)
FINE WOHLFAHRT (Berlin)
JULIANE WOLF (Berlin)



Abb. 1: Die Teilnehmer des 9. brandenburgischen Flechtenkartierungstreffens (Foto: W. LINDER).

Nach einer Halbtagsexkursion in die Umgebung des Quartiers wurde der erste Abend für die Bestimmung mitgebrachten Materials aus verschiedenen Gebieten, Vorstellung von Literatur und von kritischen Taxa sowie allgemein für Erfahrungsaustausch genutzt. An den weiteren Abenden kamen Nachbestimmung und Vorstellung des während der Kartierungsexkursionen gesammelten Materials hinzu. Am 19. April fand eine gemeinsame Abschlussexkursion zu ausgewählten Flechtenvorkommen statt.

Bei den Kartierungen waren folgende Teams im Einsatz:

BO = BEGEROCK & OTTE (16. April, MTB 4347/4: Lugau & Umgebung)

FKLOS = FÜRSTENOW, KREINSEN, LINDER, OTTE, SCHAEPE (17. April, MTB 4247/3: Ortslage Friedersdorf und Waldungen nördlich davon)

OSW = OTTE, SOUS & WOLF (18. April, MTB 4346/4: Ortslage Schönborn und Altbergbaugelände nördlich und nordwestlich davon)

FLSW = FÜRSTENOW, LINDER, SCHAEPE, WOHLFAHRT (18. April, MTB 4247/4: Ortslagen Brenitz, Zeckerin, Krausnick, Pahsdorf; Wald um den Bruchteich)

KRR = KREINSEN, RÄTZEL, ROHN (18. April, MTB 4246/1: Striesa: Ortslage, Friedhof und Wald in Richtung Wiepersdorf, Ortslage Krassig)

AE = Abschlussexkursion (19. April, MTB 4347/4: Sandtrockenrasen in Lugau; 4347/2: Kirchhofsmauer in Münchhausen und 4247/4: Kirche in Zeckerin).

Ergebnisse

Insgesamt wurden 5 Quadranten kartiert und einzelne Notizen in weiteren getätigt. Bemerkbar war gegenüber den Untersuchungen von OTTE (2002) aus den östlich angrenzenden Bereichen erneut die stark gestiegene Präsenz von epiphytischen Arten. Einige bemerkenswerte Funde sowie Fundstellen seien nachstehend näher erwähnt:

1. Bemerkenswerte Funde

Acarospora heppii (NÄGELI ex HEPP) NÄGELI ex Körb.
4346/4 Ziegelschuttablagerung westlich vom Tagebaurestloch Schönborn (OSW, herb. Otte)

Caloplaca arnoldii ssp. *oblitterata* (PERS.) GAYA
4247/4 Zeckerin, an der Kirche (AE)

Caloplaca cf. *flavovirescens* (WULFEN) DALLA TORRE & SARNTH.
4347/4 an der Basis einer Mauer des Begegnungszentrums in Lugau (nicht gesammelt)
Das Material fällt durch den deutlich entwickelten gelben Thallus und die hiermit kontrastierenden, dunkleren Apothecien auf. *C. flavovirescens* ist in Brandenburg gewiss recht selten; ältere Angaben beruhen wahrscheinlich zumindest teilweise auf Verwechslung mit *C. crenulatella*.

Caloplaca obscurella (J. LAHM ex KÖRB.) TH. FR.
4247/3 Forst Solms nördlich von Friedersdorf, Feuchtwald, an *Acer platanoides* (FKLOS)

Candelariella medians (NYL.) A. L. SM.
4247/4 an der Kirche in Zeckerin auf einem Fenstersims (AE)
Von dieser Art ist aus Brandenburg weniger als ein Dutzend Fundstellen bekannt.

Cetraria islandica (L.) ACH.
4347/4 östlicher Ortsrand von Lugau, am Rande eines Sandtrockenrasens unter leichtem Kiefernschirm (BO & AE)

Cladonia polycarpoides NYL.
4347/4 östlich von Lugau im schütteren Kiefernwald (BO)

Lecanora crenulata HOOK.
4247/4 ohne nähere Angaben (FLSW)

Lecanora pannonica SZATALA
4247/4 Zeckerin, an der Kirche (AE)

Melanohalea exasperata (DE NOT.) O. BLANCO et al.
4247/3 Forst Solms nördlich von Friedersdorf, an herabgefallenem Zweig von *Fraxinus* (FKLOS, leg. KREINSEN, det. OTTE, herb. Wohlfahrt)
Erst der zweite aktuelle Fund dieser seltenen Art in Brandenburg. Nach eigenen Beobachtungen aus dem Kaukasus tritt die Art typischerweise an noch relativ jungen, glatten Zweigen und Ästen auf, so auch hier. Insofern mag sie in Brandenburg noch gelegentlich übersehen sein, da die entsprechenden Zweige in den Baumkronen in der Regel nicht zugänglich sind.

Physconia distorta (WITH.) J. R. LAUND.
4247/3 Forst Solms nördlich von Friedersdorf, an herabgefallenem Zweig von *Fraxinus* (FKLOS)
Eine in Brandenburg aktuell nur wenige Male gefundene Flechte.

Protoblastenia rupestris (SCOP.) J. STEINER
4346/4 Ortslage Schönborn, wiederholt bodennah an Gemäuern auf altem Beton (OSW)
Diese auf absonnig gelegenem, kalkigem Gesteinssubstrat siedelnde Art wird in Brandenburg recht selten beobachtet.

Xanthoria calcicola OXNER
4247/4 Zeckerin, an der Kirche (AE)

2. Bemerkenswerte Fundstellen

Altbergbaugelände nördlich und nordwestlich von Schönborn (MTB 4346/4)
Dieses Gebiet weicht durch ein recht ausgeprägtes Relief (Schüttrippen aus Bergbautätigkeit) und vielfach recht durchlichtete Laubholzbestände von den üblichen Kiefernforsten der Niederlausitz ab. Nachdem die Region durch jahrzehntelange Beeinträchtigung der Luftqualität infolge der Kohlegewinnung und -verarbeitung (vgl. LINKE 1989, OTTE 2002) bis in die 1990er Jahre kaum noch Epiphyten aufwies, ist gerade in solchen strukturell günstigen Bereichen inzwischen die Ansiedlung vieler Epiphyten im Gange. Hierzu zählen einerseits parmelioide Flechten, die schwerpunktmäßig auf ausladenden, gut belichteten Ästen von Roteichen an der Oberkante von Schüttrippen gefunden wurden. Unter anderem wurden hier immer

wieder sowohl *Hypotrachyna revoluta* als auch *H. afrorevoluta* gefunden, aber auch *Flavoparmelia caperata* und *F. soredians* sowie *Parmotrema perlatum*. Andererseits sind stellenweise lichte Espenhaine entwickelt, wo verschiedene meist weiter verbreitete Flechtenarten beobachtet wurden. Im Unterwuchs sind hier seltenere Gefäßpflanzen wie verschiedene Pyrolaceen oder *Lycopodium clavatum* erwähnenswert.

Steinkreuz in Friedersdorf (MTB 4247/3)

Nahe dem östlichen Ortsausgang von Friederdorf gelegen, ist dieses granitische Steinkreuz über die Jahrhunderte wohl recht gut vor drastischen Veränderungen seines Umfeldes bewahrt worden. Während Silikatblöcke in der Feldmark oft durch Agrochemikalien beeinträchtigt werden und im Waldbereich meist infolge Beschattung keine lichtliebenden Silikatflechten aufkommen können, ist hier eine recht artenreiche Silikatfelsflora entwickelt, wie sie in Brandenburg nicht allzu oft beobachtet werden kann, mit *Aspicilia cinerea*, *Rhizocarpon distinctum*, *Candelariella coralliza*, *Lecanora pannonica* und mehreren weiteren Arten.

Münchhausen, Kirchhofsmauer (MTB 4347/2)

Die Mauerkrone aus Ziegelstein ist von einer vielfältigen Flora von Silikatgesteinsflechten bewachsen wie *Rhizocarpon geographicum* und *Rh. lecanorinum*, *Lecanora campestris* und *L. rupicola*, *Lecidella carpathica*, *Neofuscelia verruculifera* und etlichen weiteren Taxa.

Danksagung

Dank gilt allen Teilnehmern des Treffens für ihre engagierte Mitwirkung und die nette Atmosphäre, in der die Veranstaltung stattfand, den Betreibern des Begegnungszentrums in Lugau für die freundliche und entgegenkommende Aufnahme sowie dem Botanischen Verein für die Übernahme der Miete für den Gemeinschaftsraum.

Literatur

LINKE, CH. 1989: Beitrag zur Moosflora der brandenburgischen Bezirke: Die Umgebung von Bad Liebenwerda. – Gleditschia 17 (2): 251–263.

OTTE; V. 2002: Untersuchungen zur Moos- und Flechtenvegetation der Niederlausitz. Ein Beitrag zur Bioindikation. – Peckiana 2: 1–340.

Anschrift des Verfassers:
Dr. Volker Otte
Senckenberg Museum für Naturkunde Görlitz
PF 300 154
D-02806 Görlitz